Frankreich
Brighton
Saint Malo
Spanien
Camber Sands
England
Hastings
Malta
London

Sprachreisen für Schüler

→ Ein Ratgeber für Eltern

ZEBRA-TOURS

Sprachreisen
Feriencamps
Jugendreise

Vorwort

„Sprachen sind der Schlüssel zur Welt." (Wilhelm von Humboldt)

Liebe Eltern,

Die Welt wächst zusammen. Ob Flugreisen in andere Länder, Informationsaustausch via Internet über Kontinente hinweg oder einfach nur beim Chinesen um die Ecke Mittag essen: Die Globalisierung und die damit verbundene Vernetzung der verschiedenen Kulturen umgibt uns – nicht nur im Alltag, sondern auch im Berufsleben. Um eine globale Kommunikation zu ermöglichen, reicht jedoch nicht nur der technische Fortschritt aus, sondern das wichtigste Element, um sich mit anderen Menschen aus anderen Kulturen zu verständigen und auszutauschen ist die Sprache.

„Sprachen sind der Schlüssel zur Welt" wie Wilhelm von Humboldt einst feststellte. Und wie richtig diese Aussage doch ist, wird uns immer wieder bewusst, wenn wir uns selbst im Ausland befinden, beispielsweise wenn wir uns während des Urlaubes nur mit Händen und Füßen verständigen, trotz Fragens den falschen Weg einschlagen oder einfach das Gefühl haben, mal wieder vom Taxifahrer um einige Euro mehr erleichtert worden zu sein. Echte Kommunikation mit Einheimischen erscheint fast unmöglich, wenn man nicht wenigstens Englisch kann. Aber Sprache vermittelt nicht nur Inhalte, sondern auch Denkweisen, Gefühle und Besonderheiten einer ganzen Kultur. Aus diesem Grund ist es nicht nur wichtig, Grammatik und Vokabeln zu pauken, sondern auch die Kultur, die hinter einer Sprache steht, kennenzulernen.

Ein Weg zum Fremdsprachenerwerb ist die Sprachreise. Meist gibt es auf der Suche nach einer geeigneten Kindersprachreise viele Fragen und unklare Vorstellungen, zumal diese oft ein singuläres Ereignis bleibt. Zudem sind Jugendliche ganz anders motiviert als Erwachsene, wollen Spaß und neue Freunde kennenlernen, währenddessen Erwachsene bewusst auf eine berufliche Herausforderung hinarbeiten. Dazu kommt, dass für viele Kinder die Sprachreise die erste Reise allein bzw. ins Ausland ist.

Für diese Problemfelder möchten wir Ihnen als Eltern mit diesem kleinen Handbuch eine Hilfestellung geben. Als Reiseveranstalter ist Zebra-Tours auf die Organisation von Sprachreisen für Kinder und Jugendliche spezialisiert und kennt sowohl die Fragen und Sorgen der Eltern, als auch die Erwartungen der Kinder sowie die praktische Umsetzung vor Ort. Daher finden Sie auf den folgenden Seiten eine Reihe von Informationen rund um das Thema Sprachreisen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Ihnen den Einstieg in das weite Spektrum von Sprachreise-Angeboten erleichtern und mit wichtigen Hinweisen und Tipps weiterhelfen soll.

Welche Vorteile kann eine Sprachreise für Ihr Kind haben? Wie finden Sie die richtige Sprachreise? Wie ist der Unterricht aufgebaut und wie erfolgt die Betreuung? Diese und weitere Fragen hoffen wir mit diesem Ratgeber beantworten zu können.

Dieser Ratgeber wurde aus praktischen Erfahrungen des Veranstalters Zebra-Tours und unter Zuhilfenahme des Ratgebers „Sprachreise für Schüler und Erwachsene" des Fachverbandes Deutscher Sprachreisenveranstalter e.V. (FDSV) und der Qualitätskriterien des BundesForum Kinder- und Jugendreisen, auf die wir an dieser Stelle ausdrücklich hinweisen wollen, erstellt.

Ihr Zebra-Tours Team

Inhalt

Allgemeine Information 4

Was ist eine Sprachreise? 4
Sprachreisen für Kinder und Jugendliche 4
Warum eine Sprachreise? 5
Vorteile einer Sprachreise 5
Erwartungen an eine Sprachreise 6

Planung der Sprachreise 7

Gute Planung: Das A und O 7
Persönliche Voraussetzungen 7
Sprachreisetypen 9
Dauer der Sprachreise 12
Wahl des Reiselandes 13

Buchung der Sprachreise und Reisevorbereitung 14

Der deutsche Sprachreisemarkt 14
Fachverband Deutscher Sprachreiseveranstalter 14
Qualität bei Sprachreisen 14
Anbieter von Sprachreisen 15
Buchungsabwicklung 16
Reisevorbereitung 17

Ablauf der Sprachreise 19

Anreise und Transfer 19
Sprachschule und Sprachkurs 22
Unterkunft 25
Freizeitgestaltung 27
Betreuung 27

Mängel, Beschwerden und Abhilfe 28

Checkliste 29

Allgemeine Informationen

Was ist eine Sprachreise?

Ganz einfach gesagt ist eine Sprachreise ein Auslandsaufenthalt mit dem Ziel, sich speziell mit einer Sprache und der jeweiligen Kultur zu beschäftigen. Dadurch verbindet die Sprachreise automatisch das Angenehme mit dem Nützlichen, denn neben dem Sprachunterricht kann der Sprachschüler gleichzeitig Land und Leute besser kennenlernen. Was den Zweck einer solchen Reise angeht, macht es Sinn zwischen der Sprachreise für Erwachsene und der Sprachreise für Kinder und Jugendliche zu unterscheiden.

Sprachreisen für Erwachsene

Sprachreisen für Erwachsene dienen in der Regel der mehr oder weniger intensiven Auseinandersetzung mit der jeweiligen Fremdsprache. Das Ziel des Sprachkurses ist oft klar definiert, sei es für die berufliche Weiterentwicklung, zur Vorbereitung auf ein Universitätsstudium, eine Sprachenprüfung, oder zum bewussten Kennenlernen der fremden Kultur. Die Motivation erwachsener Sprachschüler ist in der Regel hoch, da der Spracherwerb mit einem konkreten Lernziel verbunden ist, die berufliche und private Situation auf den meist mehrwöchigem Auslandsaufenthalt abgestimmt werden muss und die Kosten der Reise selbst getragen werden.

Eine klassische Sprachreise für Erwachsene besteht grundsätzlich nur aus dem gewählten Sprachkurs und der organisierten Unterbringung. Meist wird auch der Transfer vom Flughafen mit gebucht. Einige Sprachreiseveranstalter bieten auch den Flug mit an, der ansonsten selbst gebucht werden muss. Weiterhin werden von den Sprachschulen Freizeitprogramme angeboten, die entweder vorher gebucht (z.B. Tauchkurs, Segelkurs) oder vor Ort bezahlt werden können (z.B. kostenpflichtige Ausflüge) oder kostenlos zum Angebot der Sprachschule gehören (z.B. Partys oder Kinoabende).

Sprachreisen für Kinder und Jugendliche?

Sprachreisen für Kinder und Jugendliche dagegen sind komplett organisierte Reisen. Wichtiger Programmbaustein ist der Sprachunterricht, der altersgerecht und motivierend sowie auf das Sprachniveau der Schüler abgestimmt sein sollte. Er wird von muttersprachlichen Lehrern gehalten, was das Sprachgefühl erheblich steigert. Die Unterbringung erfolgt meist in Gastfamilien oder in einer Residenz. Bestandteil einer Sprachreise ist außer-dem ein vielseitiges, betreutes und altersgerechtes Freizeitprogramm, das auf die Interessen der Teilnehmer zugeschnitten ist und auch den Feriencharakter und die Motivation unterstützt. Betreuer übernehmen die Fürsorge- und Aufsichtspflicht, sorgen sich um den reibungslosen Ablauf und sind für die Animation der Teilnehmer zuständig. Je nach Veranstalter und Organisation der Sprachreise ist der Transfer in das Zielland bereits in das Paket inkludiert oder beginnt bei Ankunft am Zielflughafen, wo die Teilnehmer erwartet werden.

Bei einer Schülersprachreise ist bei den meisten Eltern immer noch das klassische Bild vom Schüleraustausch nach Südengland mit der Unterbringung bei einer Gastfamilie im Kopf. Mittlerweile ist das Angebot für das jugendliche Publikum wesentlich vielfältiger geworden und hat sich ans Alter und den Interessen angepasst. So reicht das Angebot vom Sprachcamp für die Kleinsten über den Abiturvorbereitungskurs auf Malta bis hin zum entspannten Sprachurlaub mit Surfkurs an der Côte d' Azur.

Allgemeine Informationen

Warum eine Sprachreise?

Viele Eltern möchten, dass ihr Kind Englisch lernt - und zwar so früh wie möglich. Die Wissenschaft gibt ihnen recht, zahlreiche Studien bestätigen, dass der frühe Erwerb einer Fremdsprache für die individuelle Entwicklung wichtig ist. Während Sprachforscher frühes Fremdsprachenlernen wegen der hohen Aufnahmefähigkeit des kindlichen Gehirns empfehlen, verweisen Pädagogen auf verbesserte Zukunftschancen und eine erhöhte soziale Kompetenz. Wegen seiner Weltbedeutung kommt dabei der englischen Sprache eine überragende Bedeutung zu. Und bereits Kinder im Grundschulalter zeigen reges Interesse an dieser Fremdsprache, da ihnen das Englische aus Fernsehen, Computerprogrammen, Musik, Freizeitkultur und vom Reisen her vertraut ist. Zudem ist Englisch eine Sprache, in die man sich schnell hineinfinden kann, denn sie führt schon bald zu einer elementaren Kommunikationsfähigkeit. Deshalb fordern Wissenschaftler, den Fremdsprachenerwerb so früh wie möglich und mit so langen Kontaktzeiten wie möglich zu gestalten. Mit der Einführung des Fremdsprachenunter-richts ab der ersten Klasse wird dem in zahlreichen Bundesländern Rechnung getragen, auch wenn es erst ab Klassenstufe 5 einheitliche Unterrichtsstandards gibt.

Im gleichen Maße steigt auch der Bedarf außerschulischen Fremdsprachenlernens. Eine Sprachreise stellt dabei eine sinnvolle Ergänzung zum schulischen Unterricht dar. Kleinere Klassen, Unterricht bei muttersprachlichen Lehrern und der Wegfall schulischen Notendrucks erhöhen die Motivation zum freien Sprechen. Ein interessan-tes Lernumfeld und die Möglichkeit, das Erlernte in realen Situationen praktisch anzuwenden und damit auch etwas zu bewirken, begünstigen den Sprachfortschritt, verringern die Angst vorm Fehlermachen und erhöhen die Bereitschaft sich mit der Sprache auch im Unterricht intensiver auseinander zu setzen.

Neben dem Sprachaspekt hat eine Sprachreise aber auch noch weitere Wirkungen: Im Gegensatz zur normalen Ferienreise, bei der sich Kommunikation und soziale Beziehungen meist innerhalb der Gruppe abspielen, ist der Sprachschüler aktiv in für ihn fremde Lebenswelten eingebunden und erhält einen authentischen Eindruck vom Alltagsleben und der Kultur des Landes. Deshalb sollte eine Sprachreise keineswegs nur den Zweck der Verbesserung der Lernergebnisse haben, sondern ist immer auch ein Schritt zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit.

Vorteile einer Sprachreise

Das vorrangige Ziel einer Sprachreise liegt auf der Hand: Verbesserung und Anwendung der Sprachkenntnisse. Fremdsprachenkenntnisse spielen im heutigen Berufsleben eine immer wichtigere Rolle, in vielen Branchen werden mittlerweile mindestens gute Englischkenntnisse vorausgesetzt. Somit scheint es wichtig, gerade in jungen Jahren, mit dem Erwerb und der Verbesserung einer Fremdsprache zu beginnen, denn Kinder können leichter an eine neue oder aber auch schon bekannte Sprache herangeführt werden.

Doch eine Sprachreise bedeutet nicht nur seine Sprachkenntnisse zu verbessern, sondern auch das jeweilige Land mit seiner Kultur und den Menschen kennenzulernen und dadurch ganz automatisch seine interkulturelle Kompetenz zu erweitern. Der Sprachschüler lernt die Sprache dort, wo sie gesprochen wird und kann sie auch nach dem Unterricht außerhalb des Klassenzimmers in typischen Alltagssituationen einsetzen. So können umgangssprachliche Ausdrücke, die im Unterricht gelernt wurden, im direkten Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung angewendet werden. Auf diese Weise taucht der Sprachschüler, zumindest temporär, aktiv in die Sprache ein und erfährt vieles über Land und Leute.

Allgemeine Informationen

Dadurch wird seine Motivation, die jeweilige Sprache zu lernen, gestärkt, denn der Sprachschüler merkt, wie ihm die bisher erworbenen Kenntnisse im Ausland weiterhelfen und versteht die wichtige Rolle von Fremdsprachen in der heutigen Welt.

Gleichzeitig fördert eine Sprachreise auch die persönliche Weiterentwicklung des Kindes. Es muss während einer solchen Reise lernen, sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden, seinen Platz in der Gruppe zu finden und in dieser Verantwortung zu übernehmen. Doch eines steht von Anfang an fest: Am Ende der Sprachreise nimmt der Sprachschüler viele neue persönliche Eindrücke mit nach Hause, die ihm noch lange Zeit in Erinnerung bleiben werden.

Erwartungen an eine Sprachreise

Meist haben Eltern und ihre Kinder sehr unterschiedliche Erwartungen an die geplante Sprachreise. Während die Eltern mit Blick auf das letzte Zeugnis oder die beruflichen Chancen die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder verbessern möchten, wünschen sich die Kinder, eine schöne Zeit zu erleben, neue Freunde kennenzulernen und vor allem Spaß zu haben.

Eltern sollten deshalb bei einer Sprachreise nicht auf Wunder hoffen, denn eine Sprachreise ist keine Garantie, die schlechte Note in der Fremdsprache in eine gute zu verwandeln. Häufig stellt sich dieser positive Effekt tatsächlich ein, garantieren kann man ihn nicht. Auch wenn Veranstalter und Schule günstigste Bedingungen für den Lernerfolg schaffen, stellt er sich nicht automatisch ein. Die beste Voraussetzung für sprachliche Fortschritte und bessere Noten bleibt die Bereitschaft der Sprachschüler, sich im Unterricht zu engagieren, sich in die Gastfamilie zu integrieren und sich auf die Sprache „einzulassen“. Eine Verbesserung der Schulnote ist also nur eines von mehreren Bewertungskriterien. Der Erfolg einer Sprachreise ist eher langfristig und, wie bereits beschrieben, wesentlich vielseitiger angelegt.

Planung der Sprachreise

Gute Planung: Das A und O für eine gelungene Sprachreise

Auf der Suche nach einer Sprachreise für das Kind scheint das Angebot unendlich und unübersichtlich. Doch wie findet man eine passende Sprachreise? Wie vertrauenswürdig sind die Angebote? Wie läuft die Betreuung vor Ort ab? Ist mein Kind auch in sicheren Händen? Und kann ich mit meinem Kind vor Ort Kontakt aufnehmen? Das sind einige Fragen, die sich Eltern stellen, denn nicht selten ist eine Sprachreise auch die erste Auslandserfahrung für das Kind.

Deshalb gehört eine gute Planung zur Grundvoraussetzung einer gelungenen Sprachreise. Welche Sprache möchte mein Kind lernen bzw. verbessern? Welche Voraussetzungen bringt es hierfür mit? Ab wann ist mein Kind alt genug, um eine Sprachreise mitzumachen? Bevor man sich also mit konkreten Angeboten beschäftigt, sollten sich Eltern erst einmal überlegen, welchen Zweck die Reise aus sprachlicher Sicht erfüllen soll und welche persönlichen Voraussetzungen und Interessen das Kind für ein Sprachcamp oder eine Sprachreise mitbringt.

Persönliche Voraussetzungen

Sprachliche Entwicklung

Für die Auswahl einer geeigneten Sprachreise sind die Fremdsprachkenntnisse von entscheidender Bedeutung. Es sollte berücksichtigt werden, wie lange das Kind bereits Englischunterricht hat und ob es in der Lage ist, sich in einer für ihn fremden Umgebung in der Fremdsprache zu verständigen und eigene Interessen und Wünsche zu kommunizieren. Nicht selten entsteht Frust und das Gefühl von Ausgeschlossenheit, wenn man Gesprächen anderer nicht folgen kann oder die Informationen der Gasteltern oder Lehrer missversteht. Hier sollte darauf geachtet werden, ob deutschsprachige Betreuer oder Ansprechpartner vor Ort sind.

Persönliche Entwicklung

Die persönliche Entwicklung und soziale Reife des Kindes sollten ebenfalls bei der Auswahl einer geeigneten Sprachreise in Betracht gezogen werden. Wichtige Fragen sind z.B. ob sich der Sprachschüler vor Ort selbst organisieren kann, ob er eigenverantwortlich mit Taschengeld umgehen kann oder wie er sich in einer fremden Umgebung zum Teil ohne fremde Hilfe zurechtfindet. Natürlich muss auch der soziale Kontakt in der Gruppe berücksichtigt werden.

Persönliche Motivation

Ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl einer geeigneten Sprachreise ist die persönliche Motivation des Kindes. Dient die Sprachreise zur (schnellen) Verbesserung der Note, ist die Motivation meist nicht so hoch als wenn sie als Belohnung für besondere Leistungen angetreten wird. Andererseits kann eine Sprachreise dem Sprachschüler einen völlig neuen Zugang zur Fremdsprache gewähren als es der Sprachschüler vom heimischen Unterricht her gewohnt ist.

Planung der Sprachreise

Persönliche Interessen

Die Motivation lässt sich erheblich steigern, wenn das Freizeitangebot mit den Interessen des Kindes übereinstimmt. So sind Jungen meist eher zu einer Sprachreise zu bewegen, wenn am Nachmittag Fußball gespielt wird oder ein vielseitiges Ausflugsprogramm angeboten wird. Vor allem bei Sprachcamps innerhalb Deutschlands gibt es hierzu vielfältige Angebote. In jedem Fall sollte die Sprachreise mit den Interessen des eigenen Kindes abgestimmt werden.

Ab welchem Alter kann mein Kind an einer Sprachreise teilnehmen?

Als Spezialist für die Organisation und Vermittlung von Sprachreisen bietet Zebra-Tours Sprachcamps bereits für Kinder ab 6 Jahre an. Bei diesem Alter sollte überlegt werden, ob das Kind reif genug ist, das gewohnte häusliche Umfeld für mindestens eine Woche zu verlassen und sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. Dazu gehört sowohl die Eingewöhnung in eine neue Gruppe als auch ein Mindestmaß an Selbstorganisation und Selbstbewusstsein. In jedem Fall sollten Eltern zusammen mit dem Kind entscheiden, ob es für eine Ferienzeit ohne Eltern schon „bereit" ist. Meist ist das Kind leichter zu überzeugen, wenn der beste Freund oder die beste Freundin mitfährt.

Ab einem Alter von circa 10 bis 12 Jahren steht die Frage an, ob das Kind allein zu einem Sprachkurs ins Ausland fahren sollte. Auch hier ist die Entscheidung sehr stark von der sozialen Reife des Kindes abhängig. Folgende Fragen können helfen: War es schon alleine unterwegs? Kann es für sich selbst die richtigen Entscheidungen treffen und diese durchsetzen? Wie sicher ist es im Umgang mit (meist üppigem Taschen-)Geld? Kann es in Notsituationen reagieren? Kann es schnell soziale Bindungen aufbauen und pflegen?

Hinzu kommen natürlich die sprachlichen Barrieren, deshalb sollte ein Grundwortschatz und -verständnis der Sprache wie Vokabular und einfacher Satzbau vorhanden sein. Nicht selten entstehen Enttäuschungen einfach aus Missverständnissen in der Kommunikation, vor allem mit den Gastfamilien, da hier die Kinder allein auf sich gestellt sind. Auch hier sollte das Kind klar deutlich machen können, dass es bestimmte Wörter oder Zusammenhänge nicht verstanden hat und sich noch einmal erklären lassen. In der Regel haben die Gastfamilien genug Erfahrung mit jugendlichen Gästen und sind gern bereit, zu wiederholen und sei es mit Händen und Füßen.

Gemeinsam verreisen

Wann immer sich die Gelegenheit ergeben sollte, empfehlen wir die beste Freundin oder den besten Freund mitzunehmen. Dies gibt vor allem jüngeren Teilnehmern Sicherheit und nimmt die Angst vor dem Alleinreisen und mögliches Heimweh. Erst wenn es um den intensiven Spracherwerb geht, sollte man abwägen, ob es nützlich ist, sich mit dem Reisebegleiter nur auf Deutsch zu unterhalten.

Planung der Sprachreise

Sprachreisetypen

Sprachcamps in Deutschland für Kinder bis 13 Jahre

Diese Sprachcamps für Kinder sind eine Kombination aus kommunikativem Sprachunterricht und aktivem Ferienspaß. Sie sind vor allem für Sprachanfänger geeignet oder für Kinder, die das erste Mal vereisen bzw. denen eine Sprachreise ins Ausland noch zu abenteuerlich erscheint. Sie finden überwiegend in Deutschland statt und werden durch deutsche Sprach- oder Kinderreiseveranstalter oder einer in Deutschland ansässigen Sprachschule organisiert. Da die Anreise meist selbst organisiert wird, können die Eltern ihr Kind zum Camp begleiten, sich gegebenenfalls mit den Betreuern unterhalten und sich ein Bild vor Ort machen, um mit einem ruhigen Gefühl ihr Kind im Camp zu lassen.

Um die Sprachangebote für die Kinder attraktiver zu machen, sind viele Sprachcamps in Deutschland auf die Interessen und Hobbys der Kinder zugeschnitten. So werden z.B. Reitcamps, Abenteuercamps, Klettercamps angeboten.

Bei den Sprachcamps gibt es unterschiedliche Sprachvermittlungskonzepte. Bei einigen Camps wird die Sprache in kurzen Unterrichtseinheiten am Vormittag durch geschulte Muttersprachler vermittelt. Bei Gesang, Bewegung, Malen, kreativer Arbeit und vor allem mit viel Spaß lernen die Kinder schnell neue Wörter und Sätze und entdecken so die Freude an der fremden Sprache und Kultur. Vermittelt werden Themen aus der kindlichen Erfahrungswelt, die altersgerecht aufbereitet wurden. Am Nachmittag dagegen werden die Freizeitaktivitäten durch deutschsprachige Betreuer begleitet.

Bei anderen Camps wird auf eine Unterrichtssituation verzichtet und das komplette Programm durch Muttersprachler ganztägig zweisprachig gehalten und die Kinder werden durch Spiele, Workshops, Musik oder während der Freizeit in den Ferienalltag auf spielerische Art und Weise an die Sprache herangeführt. In jedem Fall überwiegt das Freizeitangebot, dass auf die Interessen der Kinder abgestimmt ist. Die Betreuer sind hauptsächlich Muttersprachler oder Deutsche, die die Sprache perfekt beherrschen.

Klassische Schülersprachreisen 10 Jahre bis 17 Jahre

Ab circa 10 Jahren differenziert sich das Angebot. Mit zunehmender Selbstständigkeit und weiter entwickelten Sprachkenntnissen erweitert sich auch die Angebotspalette. Ab diesem Alter gibt es auch die ersten organisierten Auslandsreisen. Grundsätzlich empfehlen wir Sprachreisen ins Ausland auch schon ab 10 Jahren, allerdings setzt eine betreute Reise ins Ausland eine gewisse Reife voraussetzt. Da natürlich jedes Kind in seiner Entwicklung anders entwickelt ist, können nur die Eltern gemeinsam mit dem Kind können einschätzen, ob es schon selbstständig genug für eine Sprachreise ist.

Die klassische Schülersprachreise wird von deutschen Sprachreiseveranstaltern angeboten und führt als Gruppenreise überwiegend nach England. Diese Sprachreise wird als Komplettpaket angeboten, alle Reisebestandteile, wie Transfer, Übernachtung, Unterricht und Freizeitprogramm sind bis auf zusätzlich buchbare Leistungen im Preis enthalten. Die Sprachschüler wohnen meistens in Privatunterkünften, der Sprachkurs ist abwechslungsreich und motivierend gestaltet und dauert circa 3 bis 4 Stunden am Tag. Am Nachmittag erfolgt ein auf das Alter zugeschnittenes Freizeitprogramm, das sowohl landeskundliche Inhalte abdeckt als auch auf spezielle

Planung der Sprachreise

des Kindes eingeht (z.B. spezielle Sportcamps). Angebote für ältere Jugendliche sind ähnlich strukturiert, nur das der Anteil an individueller Freizeit größer ist und mehr Zeit verbleibt, persönliche Bekanntschaften und Freundschaften zu schließen. Die Anreise erfolgt in der Regel betreut per Flug oder Bus, der zum Teil auch vor Ort zur Verfügung steht, um einen sicheren Transfer zu gewährleisten. Da die Teilnehmer überwiegend aus Deutschland kommen, spricht das Betreuerteam ebenfalls deutsch.

Um die Attraktivität und die Motivation der Teilnehmer zu erhöhen, werden Sprachreisen mit thematisch orientierten Freizeitprogrammen angeboten.

Vor- und Nachteile:

Vorteil dieser Sprachreise ist die Komplettorganisation aus einer Hand und der damit oft günstigere Preis. Für die Teilnehmer wie auch für die Eltern gibt es deutschsprachige Ansprechpartner, was den Einstieg in die fremde Umgebung erleichtert. Nachteil im Sinne des Fremdsprachenerwerbs ist sicherlich die rein deutsch zusammengesetzte Gruppe, die den intensiveren Zugang zur Fremdsprache behindert.

Internationale Summercamps im Internat von 10 bis 16 Jahren

Hat das Kind schon die entsprechenden sprachlichen Fähigkeiten und die persönliche Reife kann es auch an einem internationalen Sprachcamp im Ausland teilnehmen, bei dem Kinder aus der ganzen Welt meist auf dem Campus eines Internats untergebracht sind. Diese internationalen Summercamps, die meist in England oder Irland stattfinden, werden von dortigen Sprachschulen organisiert, die sich im Sommer in eines der zahlreichen privat betriebenen Internate einmieten. Da die Colleges zum Teil recht elitär sind und hohe Studiengebühren verlangen, sind auch die baulichen Gegebenheiten entsprechend großzügig und reichen vom schlossartigen Castle im Harry-Potter-Style bis hin zu alten Landsitzen, zusätzlich mit modernen Wohnheimen, Mensa, Theatersälen, Turnhallen, Schwimmhallen oder großzügigen Sportanlagen und einem weitläufigen Außengelände ausgestattet.

Bei diesen sogenannten Summercamps ist Englisch die durchgängige Umgangssprache, in der Regel gibt es aber einen deutschen Ansprechpartner. Die Organisation durch die Sprachschulen garantiert eine hohe Unterrichtsqualität. Der normale Sprachkurs dauert drei bis vier Stunden am Tag und wird von muttersprachlichen Lehrern gehalten. Die Unterbringung erfolgt in den angeschlossenen Wohngebäuden, wobei die Unterkünfte der Sprachschüler die gleichen sind, in denen während des Schuljahres die Internatsschüler wohnen. Zum Teil wird auch die Unterbringung in Privatunterkünften angeboten, die im näheren Umkreis des Colleges wohnen. Das Freizeitprogramm ist ein bunter Mix aus sportlichen Aktivitäten, Ausflügen, Workshops und Relaxen. Die Betreuer die von der Sprachschule ausgesucht wurden, begleiten die Teilnehmer während des ganzen Tages und sind auch nachts rund um die Uhr erreichbar. Beachten sollten die Eltern, dass die Anreise individuell mit dem Flugzeug erfolgt und das Kind vom Team der Sprachschule am Flughafen abgeholt wird.

Vor- und Nachteile:

Vorteil der Summercamps ist die Möglichkeit des völligen Eintauchens in die englische Sprache und Kultur. Da die Teilnehmer aus vielen Ländern kommen, ist der Anteil deutschsprachiger Teilnehmer relativ gering.

Nachteil sind der im Vergleich höhere Preis und die Anreise und Abreise, die nur individuell erfolgen kann und nicht betreut ist. Bei jüngeren Teilnehmern kann man bei verschiedenen Airlines einen kostenpflichtigen Flugbegleitservice in Anspruch nehmen, bei einigen ist dieser sogar obligatorisch.

Planung der Sprachreise

Internationale Juniorcamps für Jugendliche 12 bis 17 Jahren

Die Juniorcamps ähneln den internationalen Summercamps, nur ist die Zielgruppe älter und das Programm und die Betreuung an diese Altersgruppe angepasst. Sie umfassen das Hauptangebot an Sprachreisen ins Ausland, Zielländer sind neben England vor allem Malta, Spanien, Frankreich, Italien aber auch die USA, Südafrika oder Kanada. Auch sie werden von den Sprachschulen in den Zielländern organisiert und international vertrieben, so dass es neben deutschen auch Sprachschüler aus ganz Europa, Asien und Südamerika gibt. In der Hauptsaison in den Sommermonaten sind zum Teil mehrere Hundert Kinder vor Ort, die gemeinsam die Sprache lernen und ihre Freizeit zusammen verbringen. Da dies die Kapazität an Unterrichtsräumen der meisten Sprachschulen übersteigt, werden oft Nebengebäude angemietet, wo dann der Sprachunterricht stattfindet.

Meist werden auch verschiedene Unterkunftsmöglichkeiten angeboten, neben der Unterbringung in Gastfamilien gibt es auch Residenzen oder Hotelunterkünfte. Das Freizeitprogramm ist ein bunter Mix aus sportlichen, und landeskundlichen Aktivitäten, oft können auch Zusatzprogramme wie Reiten, Tauchen, Surfen oder Segeln dazu gebucht werden. Abends finden selbstorganisierte Partys, Kinoabende oder Quizshows statt. Die Betreuung wird durch Teamer aus den Zielländern gewährleistet, Umgangssprache ist ebenfalls Englisch.

Die Anreise erfolgt in der Regel am Wochenende und individuell mit dem Flugzeug. Bei Ankunft am Zielflughafen werden die Teilnehmer von Vertretern der Sprachschule abgeholt und zur Unterkunft gefahren.

Vor- und Nachteile:

Vorteil: Internationale Juniorcamps ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung mit der Fremdsprache. Durch den internationalen Mix der Teilnehmer und das animierende Freizeitprogramm steht der Spaß im Vordergrund und es entstehen viele internationale Bekanntschaften.

Nachteil: Einziges Manko ist die individuelle Anreise, erst bei Ankunft am Zielflughafen werden die Teilnehmer durch Mitarbeiter der Sprachschule in Empfang genommen. Zu bestimmten Terminen, vor allem im Frühjahr und Herbst ist der Anteil der deutschen Teilnehmer größer. Bei zu später Buchung erhöhen sich die Flugpreise zu diesen Terminen zum Teil erheblich, so dass mit Zuschlägen zu rechnen ist.

Sprachkurs an internationaler Sprachschule ab 16 Jahre

Für junge Erwachsene ab 16 Jahren empfiehlt sich ein Sprachkurs an einer Sprachschule im Zielland. Ab diesem Alter geht es meist um ein konkretes Lernziel, sei es die Vorbereitung auf die Abiturprüfungen, ein Studium oder zur Umsetzung des Berufswunsches. Spezielle Angebote für die Altersgruppe zwischen 16 und 20 Jahren gibt es - abgesehen von den oben beschriebenen Ferienkursen (siehe Internationale Juniorcamps) – nicht, die Einteilung in die Sprachgruppe orientiert sich ausschließlich nach dem Sprachniveau. So ist es wahrscheinlich, dass das Altersniveau der Gruppe höher ist und die jugendlichen Teilnehmer meist die Jüngsten der Gruppe sind. Entsprechend niveauvoller sind auch die Unterrichtsthemen.

Das Angebot der Sprachschulen umfasst dabei immer mehrere Kurstypen (z.B. General English zur Verbesserung der allgemeinsprachlichen Kenntnisse oder die Vorbereitung auf eine Sprachprüfung), je nach dem welches Ziel die Sprachreise verfolgt. Die Gruppengröße während des Unterrichts ist kleiner als bei den Juniorkursen.

Ein durchorganisiertes Freizeitprogramm wird von den Schulen nicht angeboten, dafür gibt es fakultative

Planung der Sprachreise

Angebote, zum Teil kostenlos (Kinoabende, Stadtrundgänge, Sportangebote oder Partys) oder kostenpflichtige Ausflüge oder Freizeitkurse. Hier sind die Sprachschüler auf sich allein gestellt, ihre Freizeit je nach Lernziel oder Interesse selbst zusammenzustellen. Oft ergeben sich schon am ersten Tag zwanglos Kontakte zu anderen Sprachschülern, so dass sich vieles von allein ergibt.

Für junge Erwachsene stehen meist mehrere Unterkunftsoptionen zur Auswahl, entweder die Unterbringung in einem Privathaushalt, ein Zimmer in einem Studentenwohnheim oder in einer Residenz oder in einer Wohngemeinschaft. Die Anreise erfolgt individuell, ein Transfer zur Schule bzw. Unterkunft kann dazu gebucht werden und empfiehlt sich auf der Hinfahrt.

In jedem Fall sollte man mit 16 Jahren etwas Selbstvertrauen mitbringen, um Kontakte zu knüpfen und eventuelle Probleme und Hürden allein meistern zu können.

Vor- und Nachteile:

Vorteil: Sprachkurse für junge Erwachsene fördern neben der intensiveren Auseinandersetzung mit der Sprache die Selbstständigkeit, das Selbstbewusstsein und erweitern den berühmten Blick über den kulturellen Tellerrand. Nicht selten entstehen langlebige Freundschaften mit Sprachschülern aus anderen Ländern. Wer es sich zeitlich erlauben kann, bucht seinen Kurs außerhalb der teureren Hochsaison in den Sommermonaten. Durch die große Kursauswahl ist eine gezielte Sprachförderung möglich.

Nachteil: Der Vorteil ist gleichzeitig auch Nachteil: Für den Sprachschüler gibt es weder Betreuer noch individuelle Ansprechpartner mehr, mögliche Probleme oder unerfüllte Erwartungen z.B. im Unterricht oder bei der Gastfamilie müssen mit den Vetretern der Sprachschule in der Zielsprache geklärt werden. Dies erfordert natürlich etwas Selbstvertrauen.

Dauer einer Sprachreise

Eine Sprachreise ist eine Ergänzung und Abrundung der im Schulunterricht erworbenen Fertigkeiten. In der Schule lernt ihr Kind die Grundlagen der Fremdsprache, im Ausland wendet er sie zum ersten Mal praktisch an. Ein Feriensprachkurs ist zwar kein Zaubermittel gegen schlechte Schulnoten, aber auf jedem Fall wird Ihr Kind ein gutes Sprachgefühl und ein besseres Verständnis für die Fremdsprache entwickeln. Je länger da eine Sprachreise bzw. der Auslandsaufenthalt dauert, umso effektiver und nachhaltiger ist auch der Fremdsprachenerwerb.

Wie lange nun eine Sprachreise dauert, hängt von dem jeweiligen Anbieter, von der zur Verfügung stehenden Zeit, vom Reiseziel und natürlich vom Geldbeutel ab. Sie kann von nur wenigen Tagen bis zu mehreren Wochen dauern. Sinnvoll sind Sprachreisen ab 2 Wochen, da die Möglichkeit besteht, sich intensiv mit der jeweiligen Sprache auseinander zusetzten. Aber auch Angebote von nur einer Woche sind gerade für die jüngeren Teilnehmer ausreichend Zeit, das Sprachgefühl weiterzuentwickeln.

Prinzipiell lässt sich sagen, dass mit zunehmendem Alter auch die Dauer des Sprachaufenthaltes erhöht werden sollte. Im Idealfall verbringt man nach der Schule, vor, während oder nach dem Studium einen oder mehrere Monate im Ausland.

Planung der Sprachreise

Wahl des Reiselandes

Für das Lernen von Fremdsprachen bieten sich natürlich die Länder an, in denen die Sprache als Muttersprache bzw. Amtssprache gesprochen wird. Während für Erwachsene vor allem Fernziele immer interessanter werden, ist die Auswahl der Reiseziele für Kinder und Jugendliche begrenzt. Gründe sind die zeitlich begrenzte Ferienzeit und auch das Gefühl der Eltern, ihre Kinder nicht allzu weit weg von zu Hause zu lassen.

Bei Sprachreisen für Kinder und Jugendliche ist England eindeutig die Nummer eins. Mehr als 70 Prozent aller Kinder und Jugendlichen, die eine Sprachreise machen, fahren ins Mutterland, vor allem in die Seebäder an der südenglischen Küste. Grund hierfür ist die relative Nähe Großbritanniens zu Deutschland, so dass auch der Bus als Transferart genutzt werden kann. Dadurch bleibt die klassische Sprachreise nach Großbritannien noch im-mer die kostengünstigste Variante.

Auch die Mittelmeerinsel Malta steht in der Gunst der Jugendlichen ganz oben. Mediterranes Klima, kristallklares Wasser und ganzjährig warmes Wetter sind eine echte Alternative zu Großbritannien. Vor allem in den Oster- und Herbstferien werden die Angebote der Sprachschulen von den Schülern genutzt. Dies hat jedoch den kleinen Nachteil, dass zu diesen Zeiten der Anteil deutschsprachiger Lerner ansteigt.

Irland sowie die Fernreiseziele USA, Kanada, Australien und Neuseeland sind zwar oft der Traum vieler Schüler, aufgrund der weiten Entfernung lohnen sich diese Länder aber erst für einen mehrwöchigen Aufenthalt.

Wer Spanisch als Fremdsprache lernt, reist vor allen Dingen nach Spanien. Dort stehen besonders Städte wie Madrid, Barcelona, Sevilla oder Granada bei den Sprachschülern hoch im Kurs. Die Länder Lateinamerikas sind bis auf die Touristenzentren in Mexiko oder Costa Rica aufgrund der politischen Situation und hohen Kriminalitätsrate eher Erwachsenen zu empfehlen.

Für Französisch liegt Frankreich direkt vor der Tür und somit in der Gunst der Sprachschüler oben. Zum Teil werden Sprachkurse auch in der französischsprachigen Schweiz angeboten. Fernziele wie Kanada oder die französischen Überseedepartements sind wiederum für längere Aufenthalte geeignet.

Buchung der Sprachreise und Reisevorbereitung

Bevor wir Ihnen einige Hinweise geben, was es bei der Buchung einer Sprachreise zu beachten gibt, möchten wir einige Anmerkungen zu den Anbietern von Sprachreisen machen und wodurch sie sich unterscheiden.

Der deutsche Sprachreisemarkt

Für den Verbraucher ist der Sprachreisemarkt nicht sehr transparent. Der Fachverband Deutscher Sprachreiseveranstalter FDSV geht aktuell von über 150 deutschen Anbietern von Sprachreisen aus (Stand: 2010), wobei allerdings nur rund 50 Prozent als Reiseveranstalter im Reiseveranstalterregister eingetragen sind. Diese sind laut deutschem Gesetz verpflichtet (§651k Abs.3 BGB) ihren Kunden einen sogenannten Sicherungsschein (auch Insolvenzversicherung genannt) auszuhändigen, der sie vor einer eventuellen unternehmerischen Insolvenz absichert. Der große und überwiegende Rest sind Anbieter, die Sprachreisen anderer Veranstalter im Programm haben oder über ihre Homepage Sprachschulen aus dem Ausland präsentieren und vermitteln.

Fachverband Deutscher Sprachreiseveranstalter e.V. (FDSV)

Der FDSV ist ein Zusammenschluss verschiedener Sprachreiseveranstalter und existiert bereits seit den 70er Jahren, als die ersten Sprachreisen in Deutschland angeboten wurden. Als Bedingung für die Mitgliedschaft wurden bestimmte Qualitätskriterien definiert, die durch einen unabhängigen Beirat kontrolliert werden. Hierzu zählen vor allem alle Belange, die die Sprachschulen vor Ort betreffen (z.B. Unterrichtsqualität, Lehrerausbildung, Kursangebot oder die Auswahl der Gastfamilien), als auch die Richtigkeit und Transparenz der Reiseausschreibung oder die Buchungsabwicklung. Hingewiesen wird vor allem auf die Vorzüge einer Buchung bei einem deutschen Veranstalter, bei dem der Kunde gegen Insolvenz abgesichert ist, bei eventuellen Streitigkeiten dem deutschen Reiserecht unterliegt und natürlich eine fachgerechte Beratung erhält.

Kritisiert wird der FDSV allerdings, dass es zur besseren Kundentransparenz keinerlei Empfehlung bzw. Verpflichtung für die Mitglieder gibt, neben der Aufzählung der Leistungen vor Ort auch den eigentlichen Erbringer genau dieser Leistungen zu benennen: Die Sprachschulen selbst. So ist oft von „unserer Sprachschule“ die Re-de, wobei der Kunde im Unklaren gelassen wird, wie die Schule heißt, wo sie sich befindet und wie sie strukturiert ist, womit der Kunde nicht wirklich vergleichen kann. Erst nach Buchung mit dem Erhalt der Reiseunterlagen erhält der Kunde die entsprechenden Informationen.

Qualität bei Sprachreisen

Über 160.000 deutsche Jugendliche und Erwachsene entscheiden sich jährlich für eine Sprachreise (Quelle: FDSV). Um dem Kunden eine gewisse Überschaubarkeit am Markt bieten zu können und ihn bei der Suche nach seriösen Sprachschulen und Sprachreiseveranstaltern zu unterstützen, bildeten sich in den letzten Jahrzehnten neben dem rein deutschen Verband FDSV nationale und internationale Fachverbände und Organisationen heraus (z.B. British Council, EnglishUK, ALTO; weitere Informationen auf der Webseite von Zebra-Tours), die Qualitätsstandards festlegten und deren Mitglieder die hohen Qualitätsanforderungen erfüllen und sich regelmäßig Kontrollen unterziehen müssen.

Buchung der Sprachreise und Reisevorbereitung

Ist eine Sprachschule Mitglied einer Organisation, so garantiert sie einen hohen Standard und eine sehr hohe Qualität des Unterrichts. Qualitätskriterien sind u.a. eine große Auswahl an allgemeinen und speziellen Sprachkursen für alle Lernniveaus, gut ausgestattete Klassenräume, eine geringe Klassenstärke, Nachweis hochqualifizierter und erfahrener Lehrer, die Auswahl der Gastfamilien oder ein ausgewogenes Freizeitprogramm.

Entsprechende Zertifizierungen, Mitgliedschaften bzw. Akkreditierungen finden sich normalerweise auf den Webseiten der Sprachschulen und zeugen von der hohen Qualität der Sprachschulen.

evor wir Ihnen einige Hinweise geben, was es bei der Buchung einer Sprachreise zu beachten gibt, möchten wir einige Anmerkungen zu den Anbietern von Sprachreisen machen und wodurch sie sich unterscheiden.

Anbieter von Sprachreisen

Nachfolgend haben wir für Sie eine Übersicht der verschiedenen Sprachreiseanbieter mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen zusammengestellt.

Deutsche Sprachreiseveranstalter

Die deutschen Sprachreiseveranstalter sind meist klein- und mittelständische Unternehmen, die sich auf die Organisation von Sprachreisen spezialisiert haben und über entsprechendes Wissen sowie Erfahrung verfügen. Sie kennen die verschiedenen Sprachschulen, Länder, Kursarten sowie Unterkünfte und können somit die Kunden entsprechend ihren Wünschen sachgerecht beraten.

Vor allem bei betreuten Kinder- und Jugendsprachreisen ist der Beratungsbedarf hoch, da es für die Eltern besonders wichtig ist, einen vertrauenswürdigen und deutschsprachigen Ansprechpartner für eine schnelle Kommunikation und die Behebung eventueller Probleme zu haben. Da die Veranstalter ihren Firmensitz in Deutschland haben, unterliegen sie dem deutschen Reiserecht. Für den Kunden hat dies gewisse Vorteile. Neben der Ausgabe des Sicherungsscheines sind sie rechtlich verantwortlich für die Erbringung der gebuchten Leistungen. Bei Reklamationen haben die Kunden somit einen konkreten Vertragspartner, um eventuelle Mängel anzuzeigen. Zudem sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die über Inhalt und Umfang der Rechte und Pflichten beider Parteien informieren, einsehbar. Ein Nachteil bei deutschen Sprachreiseveranstaltern ist für den Kunden jedoch, dass viele Veranstalter die Namen ihrer Partnerschulen nicht konkret in der Leistungs-beschreibung benennen, sondern diese z.B. nur mit "unsere Sprachschule in ..." umschreiben. Der Name der Sprachschule wird dann oft erst nach Buchung mit dem Versand der Reiseunterlagen genannt, womit dem Kunden eine wichtige Vergleichsgrundlage fehlt und er ausschließlich von der Beratung des Veranstalters abhängig ist.

Vermittler von Sprachschulen

Sprachreisevermittler bieten Sprachreisen und Sprachschulen an, gehen aber mit dem Kunden kein Vertragsverhältnis ein, da sie die Sprachreise nur vermitteln. Der Vertrag kommt somit zwischen dem Kunden und der Sprachschule zustande. Als großen Nachteil verweist der FDSV auf schwarze Schafe, die sich im Internet tummeln. Der Aufwand der Einrichtung einer Internetpräsenz ist relativ gering, zum Teil werden Sprachreise-Portale auch als reine Referenzprojekte von Internetdienstleistern betrieben, wodurch die kompetente und sachgerechte

Buchung der Sprachreise und Reisevorbereitung

Beratung komplett wegfällt. Da der Vertrag zwischen Kunde und Schule geschlossen wird, hat der Kunde auch hier keine rechtliche Handhabe bei Mängeln, außer er klärt sie vor Ort. Auf jeden Fall sollte der Kunde vor Buchung das Impressum des Anbieters kontrollieren und wer als Veranstalter der Sprachreise ausgewiesen ist. Ist in den AGB des Anbieters die Vermittlerfunktion ausgewiesen, gelten die Geschäftsbedingungen der Sprachschule, die Ihnen dann auch zugänglich gemacht werden sollten.

Sprachschulen vor Ort

Bis auf zahlreiche betreute Kinder- und Jugendsprachreisen, die von einigen deutschen Veranstaltern organisiert werden, sind die Sprachschulen in den Zielländern die eigentlichen Leistungserbringer. Die Vermittlung der Fremdsprache und die Organisation des Sprachurlaubs ist ihr Kerngeschäft. Entsprechend professionell können sie zu allen Fragen wie Unterricht, Einstufung, Unterbringung und Freizeitprogramm Auskunft geben. Hat man eine Sprachschule gefunden, kann man durch verschiedene Bewertungsportale auf Erfahrungsberichte zurückgreifen und die Qualität der Schule selbst einschätzen. Für den Kunden hierbei von Nachteil ist es, überhaupt erst einmal eine passende Sprachschule zu finden, denn mittlerweile hat jede Sprachschule ihre eigene Internetpräsenz und das Angebot ist sehr unüberschaubar, wodurch sich die Suche natürlich de-mentsprechend schwierig und zeitaufwendig gestaltet. Weiterhin ist es fraglich, ob der Eindruck, den man durch die Homepage gewinnt, auch der Realität entspricht. Des Weiteren kann es Probleme mit der Kommunikation bei der Beratung und in Detailfragen geben, da die Mitarbeiter der Sprachschulen mitunter kein Deutsch sprechen. Zudem kann sich der Kunde nicht auf das deutsche Reiserecht berufen und zieht bei eventuellen Reklamationen meist den Kürzeren.

Buchungsabwicklung

Bevor Sie buchen sollten Sie folgende Punkte beachten:

Erreichbarkeit

Prüfen Sie wie und zu welchen Zeiten der Veranstalter auch für Sie erreichbar ist. Telefonische Erreichbarkeit sollte für Rückfragen werktags zu normalen Bürozeiten gewährleistet und ausgewiesen sein. Dauernd besetztes Telefon, wenig aussagekräftige Telefonkräfte, ausbleibende Rückrufe oder tagelang nicht unbeantwortete E-Mails sind Anzeichen für wenig Qualität und Kundenorientierung.

Hinweise zum Reiseveranstalter

Folgende Angaben zum Reiseveranstalter, bei dem Sie buchen möchten, sollten Sie prüfen:

Hat der Veranstalter seinen Geschäftssitz in Deutschland, wird somit der Reisevertrag nach deutschem Recht abgeschlossen und enthält man auch den Sicherungsschein (Insolvenzversicherung)? Wichtig bei Online-Buchungen: Wer wird als Veranstalter der Sprachreise genannt? Sind die entsprechenden Detailangaben (Kontaktdaten, Gesellschaftsform, Handelsregistereintrag, etc.) im gesetzlich vorgeschriebenen Impressum enthalten? Vorsicht bei fehlenden oder ungenauen Angaben! Gibt es Informationen zur Höhe und dem Zeitpunkt der zu leistenden

Buchung der Sprachreise und Reisevorbereitung

Anzahlung bei Abschluss des Reisevertrags sowie den zeitlichen Ablauf der Restzahlung? Wird auf die Allgemeinen Geschäftsbedingungen hingewiesen und sind diese ohne Probleme einsichtig?

Sollten Sie - gerade bei Online-Angeboten - unschlüssig sein, nützen Sie die angegebene Telefonnummer zur Nachfrage.

Hinweise zum Reiseangebot

Auch hier lassen sich Rückschlüsse zur Qualität der angebotenen Reise ziehen. Bitte beachten Sie, ob klare Aussagen über den Umfang der enthaltenen Leistungen (Reise, Transfer, Verpflegung, Unterrichtsprogramm, gegebenenfalls Freizeitaktivitäten) getroffen werden.

Hinweise zur Buchungsabwicklung

Ein Reisevertrag kommt zustande, wenn der Reiseinteressent ein Vertragsangebot abgibt (im Allgemeinen als Buchung oder Buchungsanfrage dargestellt) und dieses vom Reiseveranstalter angenommen und daraufhin bestätigt wird. Diese Buchungsbestätigung (oder Reisebestätigung/Rechnung) sollte zeitnah zusammen mit dem Sicherungsschein bei Ihnen eintreffen (der FDSV empfiehlt innerhalb von 10 Tagen) In dieser sind noch einmal alle Leistungen und die Zahlungsbedingungen aufgeführt. Erst mit dieser Reisebestätigung ist der Reisevertrag rechtskräftig. Aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen, aber auch um die Buchungsabwicklung zu beschleunigen, verschicken viele Reiseveranstalter diese Buchungsbestätigung mittlerweile per E-Mail.

Reisevorbereitung

Informationstätigkeit des Veranstalters

Auch nach Buchung sollte der Veranstalter Ihnen beratend zur Seite stehen und Ihre Fragen zur Reise und Reisevorbereitung ausführlich beantworten. Durch sein Verhalten sollte er deutlich machen, dass ihm Ihr Sicherheits- und Informationsbedürfnis und Ihre Sorgen um Ihr Kind wichtig sind. Der Reiseveranstalter sollte deutlich machen, dass es einen Vertrauensvorschuss bedeutet, wenn Sie ihm Ihr Kind anvertrauen und dass ihm die Sicherheit und das Kindeswohl am Herzen liegen.

Reiseunterlagen

Die Reiseunterlagen sollten Sie nach Zahlung der Restzahlung in der Regel bis spätestens 14 Tage vor Reiseantritt schriftlich zugesandt bekommen. In ihnen sollten alle Informationen enthalten sein, die für einen reibungslosen Ablauf der Reise notwendig sind.

Bei Sprachreisen für Kinder und Jugendliche sollte ebenfalls eine Notrufnummer enthalten sein, unter der Sie einen Verantwortlichen des Veranstalters der Reise wenn möglich rund um die Uhr erreichen können.

Spätestens mit den Reiseunterlagen sollten Sie auch einen Teilnehmerbogen zugeschickt bekommen, den Sie ausgefüllt entweder zurückschicken oder bei Anreise beim jeweiligen Betreuer abgeben. Mithilfe der darin

Buchung der Sprachreise und Reisevorbereitung

enthaltenen Informationen (z.B. Krankheiten, Essgewohnheiten, Telefonnummern der Eltern) kann sich der Veranstalter optimal auf die Betreuung Ihres Kindes einstellen.

Mit den Reiseunterlagen erhalten Sie auch detaillierte Informationen, welche Dokumente und sonstigen Unterlagen Ihr Kind für die bevorstehende Reise braucht. Hier ein kurzer Überblick:

Ausweisdokumente und Reiseversicherungen

Für die Reise ins Ausland benötigen deutsche Staatsangehörige einen gültigen Reisepass oder Personalausweis. Ebenso ist die Einreise mit einem vorläufigen Personalausweis oder mit einem Kinderausweis mit wieder erkennbarem Lichtbild möglich. Teilnehmer, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, informieren sich bitte bei ihrer zuständigen Botschaft über die jeweiligen Einreisebestimmungen. Für die Vollständigkeit der Unterlagen ist der Reiseteilnehmer verantwortlich. Für die Behandlung von Krankheiten im europäischen Ausland ist die Europäische Krankenversicherungskarte erforderlich.

Wir empfehlen einen ausreichenden Versicherungsschutz. Mit dem Abschluss einer Reise-Rücktrittskosten-Versicherung sichert sich der Kunde für den Fall eines unbeabsichtigten Reiserücktritts ab, die Reiseabruchversicherung tritt in Kraft, wenn die Reise aus einem versicherten Grund nicht planmäßig beendet werden kann und abgebrochen werden muss. Der wichtigste Grund eine Auslandsreisekrankenversicherung abzuschließen, ist der medizinisch sinnvolle Krankenrücktransport bei einem Unfall. In jedem Fall sollten Sie prüfen, welche Schadensfälle bereits durch vorhandene Versicherungen abgedeckt werden.

Taschengeld und Geldumtausch

Ein wichtiger Aspekt der Vorbereitung ist die Planung der Finanzen. Deshalb sollte man sich vorher genau anhand der Reisebeschreibung informieren, welche Leistungen im Preis enthalten sind und welche zusätzlichen Kosten man selbst noch tragen muss (z.B. Ausflüge oder Kautionen). Auch bei Sprachreisen, bei denen der Sprachschüler bei Gasteltern lebt, empfehlen, wir unbedingt an ein ausreichendes Taschengeld zu denken, denn schließlich soll auch die Freizeitgestaltung auf der Sprachreise nicht zu kurz kommen.

Sollte die Sprachreise ins Ausland gehen, empfehlen wir das Geld bereits in Deutschland zu tauschen, wenn eine andere Währung als der Euro im Zielland Zahlungsmittel sein sollte. Diesen Service bietet Ihnen gegen eine entsprechende Bearbeitungsgebühr jede Bank an.

Grundsätzlich hängt die Höhe des Taschengeldes natürlich von den persönlichen Interessen jedes einzelnen Sprachschülers ab. Zur Orientierung empfehlen wir bei unseren betreuten Sprachreisen für jeden Tag der Reise circa 10 Euro einzuplanen. Dabei sollten jedoch gesonderte Eintritte oder der Kauf von Souvenirs extra kalkuliert werden.

Ablauf der Sprachreise

In diesem Kapitel erhalten Sie einen Überblick über die Struktur und den Ablauf einer Sprachreise und ihrer einzelnen Elemente.

Anreise und Transfer vor Ort

Ein wichtiger Bestandteil der Sprachreise für Kinder und Jugendliche ist die An- und Abreise. Leider wird der Kunde durch viele Sprachreiseveranstalter in diesem wichtigen Punkt etwas allein gelassen, vor allem wenn Kinder und Jugendliche nicht zur Hauptkundengruppe des Veranstalters gehören. Oft kann nur das eigentliche Sprachpaket vor Ort gebucht werden, das mit der Abholung vom Flughafen beginnt und endet. Um die Anreise muss sich der Kunde dann selbst kümmern, was bei Erwachsenen zum Teil auch gewünscht ist. Verreisen Kinder und Jugendliche, ist es aber berechtigte Sorge der Eltern, dass diese auch ohne Probleme zum Zielort gelangen. Im Folgenden stellen wir die verschiedenen Anreisearten vor und auf was Sie als Eltern achten sollten.

Eigenanreise

Bei den Sprachcamps in Deutschland wird hauptsächlich die Eigenanreise angeboten, was bei einem kleineren Einzugsgebiet sinnvoll und für die Veranstalter kalkulatorisch sicherer ist, da auf eine aufwendige Bus- oder Bahnlogistik verzichtet werden kann.

Für die Eltern ergeben sich Vor- und Nachteile. Liegt das Sprachcamp im näheren Umkreis und sind An- und Abreise am Wochenende, lässt sich die Anreise mit einem schönen Ausflug verbinden. Schön ist vor allem für Eltern, dass sie sich vor Ort mit den Betreuern unterhalten, sich einen Eindruck von den Unterkünften machen und ihre Kinder mit gutem Gefühl verabschieden können.

Problematischer ist es allerdings, wenn das Camp mehrere Stunden Fahrt entfernt ist oder man sich extra frei nehmen muss. Reisen mehrere bekannte Teilnehmer ins Camp, kann man auch Fahrgemeinschaften bilden. Eine Alternative wäre auch, das Sprachcamp der Kinder mit einem eigenen Kurzurlaub zu verbinden oder in den Familienurlaub einzubinden.

Bei der Eigenanreise sollten vorab eine genaue Anfahrtsbeschreibung, die genaue Zieladresse, eine Telefonnummer zur Erreichbarkeit und der Zeitpunkt der Anreise in den Reiseunterlagen enthalten sein. Die angegebenen Zeitfenster bei An- und Abreise sollten unbedingt eingehalten werden, mögliche Verspätungen sollten mit dem Veranstalter abgesprochen sein.

Anreise mit dem Bus

Die Busanreise wird bei den meisten klassischen Schülersprachreisen nach England angeboten, zum Teil auch bei einigen Sprachcamps innerhalb Deutschlands. Bei der Busreise werden im Normalfall entlang einer vorher geplanten Busroute die einzelnen Zustiegsorte angefahren und die Teilnehmer „eingesammelt“. Im Idealfall ist die Busroute so gestaltet, dass es auf der einen Seite genügend Zustiege gibt, damit die Anfahrtswege zum Zustiegsort nicht zu lang sind, auf der anderen Seite nicht zu viele Haltepunkte, damit die Fahrtzeit so gering wie möglich ist.

Ablauf der Sprachreise

Bei Buchung nachgefragt werden sollte, wo genau sich der Zustiegspunkt befindet, entweder innerhalb der Ortschaft oder entlang der Autobahn. Zustiege innerhalb einer Stadt sind meist für die Kunden komfortabler und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, wohingegen Zustiege an Autobahnraststätten für den Reisebus und auswärtige Kunden günstiger erreichbar sind und Zeit sparen. Eine exakte Beschreibung des Zustieges erleichtert den Zustieg und spart Zeit.

Die von den Veranstaltern beauftragten Busunternehmen sollten Busse einsetzen, die in der Regel nicht älter als drei Jahre sind, mindestens dem 3-Sterne-Standard entsprechen und über Gurte an allen Plätzen verfügen. Sicherheit sollte bei der Planung des Bustransfers immer an erster Stelle stehen, das betrifft die Ausbildung und Schulung der Fahrer sowie eine realistische Planung der Lenk- und Ruhezeiten für die Fahrer. Mit Einführung der digitalen Tachoscheiben ist eine Manipulation quasi unmöglich geworden. Bei längeren Transfers sollten die eingesetzten Busse mit Schlafsesseln bestuhlt und mit DVD oder Video-Anlage ausgestattet sein.

Da es durch die Verkehrslage immer zu unvorhergesehenen Verspätungen kommen kann, sollte durch eine Notrufnummer die Möglichkeit bestehen, sich über längere Wartezeiten zu informieren.

Bei Einstieg sollten die Busbegleiter über die zusteigenden Teilnehmer informiert sein, nötige Reisedokumente prüfen und qualifizierte Aussagen zum weiteren Verlauf der Reise geben können.

Da die Busreisen meist lang sind, ist sollte auf ausreichende Verpflegung geachtet werden. Gerade bei Nachtfahrten nach Großbritannien ist die erste Verpflegungsleistung vor Ort Mittagessen oder Abendbrot. Hier sollte in jedem Fall nachgefragt werden. Weiterhin sollten regelmäßig Pausen gemacht werden, damit die Kinder und Jugendlichen sich bewegen, auf Toilette gehen und wenn nötig auch kleine Snacks kaufen können.

Bei Busreisen sind die Betreuer meistens schon auf der gesamten Reise dabei und kümmern sich während der Fahrt um die Sprachschüler. Daher hat diese Art des Reisens den Vorteil, dass die Schüler sich und auch das Betreuerteam bereits während der Fahrt kennenlernen können.

Alternativ zum Bus kann auch eine Zugreise angeboten werden. Diese findet in den meisten Fällen als Zubringer zum jeweils nächsten Abfahrtsort des Busses statt. Die Zugfahrt sollte in jedem Fall betreut werden, da manchmal Umstiege notwendig sind.

Anreise mit dem Flugzeug

Während Busreisen betreut sind, erfolgt die Anreise mit dem Flugzeug in der Regel individuell, nur wenige Veranstalter können auf ein Gruppenkontingent zurückgreifen. Hauptdestinationen sind England, Malta, Spanien und natürlich die Destinationen USA, Kanada oder Australien.

Bitte achten Sie bei der Durchsicht der Angebote für die gewünschte Sprachreise, ob der Flug im Reisepreis inbegriffen ist oder selbst gebucht werden muss. Da es bei Sprachreiseangeboten für Erwachsene üblich ist, dass der Flug vom Kunden selbst gebucht wird, wird das häufig auch auf den Bereich Schülersprachreisen angewandt, viele Reiseveranstalter entziehen sich hier leider der zeitintensiven Flugsuche. Ist der Flug aus unterschiedlichen Gründen (z.B. aufgrund der schwierigen Flugpreiskalkulation bei unterschiedlichen Abflughäfen oder der schwankenden Flugpreise) nicht im Reisepreis enthalten, sollte der Veranstalter anbieten, einen entsprechenden Flug zu organisieren. Da die Suche nach einem passenden und günstigen Flug aufwändig ist, ist dafür normalerweise eine geringe Buchungsgebühr zu entrichten. Dafür erhalten sie das entsprechende Know-how und nicht selten

Ablauf der Sprachreise

haben die Veranstalter Zugriff auf spezielle Reisebüro-Flugdatenbanken und günstigere Angebote.

Möchten oder müssen Sie den Flug selbst buchen, beachten Sie bitte folgende Hinweise. Bitte klären Sie VOR Buchung mit dem Anbieter die folgenden Punkte, da die Umbuchungs- oder Stornogebühren der Fluggesellschaften sehr hoch sind:

In der Regel sind von den veranstaltenden Sprachschulen Zeitfenster angegeben, in denen die An- bzw. Abreise erfolgen soll. Diese sind unbedingt einzuhalten, da sonst Extra-Kosten für einen zusätzlichen Airport-Transfer zu entrichten sind. Bitte beachten Sie, dass nicht immer der billigste Flug der günstigste ist. Oft verlegen Fluggesellschaften aus Kostengründen Flüge in den frühen Morgen oder späten Abend, so dass eine Abholung nicht unbedingt gewährleistet werden kann.

Bei jüngeren Teilnehmern ist zu empfehlen, einen Direktflug ohne Zwischenstopp zu buchen. Bei Umstiegen an Flughäfen wie Paris oder London-Heathrow ist nicht selten das Terminal zu wechseln, was selbst Erwachsenen Probleme bereitet. Bei notwendigen Zwischenstopps ist auf eine ausreichende Umstiegszeit zu achten, da Ihr Kind am Umstiegsflughafen Zeit braucht, um sich zu orientieren.

Bei jüngeren Reiseteilnehmern wird von den Fluggesellschaften ein sogenannter Flugbegleitservice (z.B. der „Rotkäppchen-Service“ bei der Lufthansa) angeboten. Dieser ist bei einigen Fluggesellschaften (z.B. Air Malta bis einschließlich 13 Jahre) bis zu einem Alter mittlerweile Pflicht. Bei diesem kostenpflichtigen Service wird Ihr Kind bei Check-Inn von einem bestimmten Mitarbeiter der Airline abgeholt und beaufsichtigt, während des Fluges geschieht dies durch die Flugbegleitung. Nach dem Flug wird Ihr Kind an einen namentlich bekannten Mitarbeiter der Sprachschule übergeben. Hierfür berechnet auch die Sprachschule meist eine Extra-Pauschale.

Nach Ankunft am Zielflughafen wird Ihr Kind von den Mitarbeitern der Sprachschule empfangen. Entweder haben die Sprachschulen einen eigenen Stand in der Empfangshalle oder Name und Logo der Sprachschule werden deutlich angezeigt. In jedem Fall sollten die Reiseunterlagen über das genaue Handling bei Ankunft informieren und eine Notrufnummer enthalten.

Da die An- und Abreise der Teil der Sprachreise ist, bei dem Ihr Kind auf sich allein gestellt ist, empfehlen wir bei der Organisation der Fluganreise eng mit dem Veranstalter zusammenarbeiten. Sträuben sich in diesem Punkt die Mitarbeiter oder lassen diese Sie bei der Flugsuche allein, sollten Sie von einer Buchung Abstand nehmen.

Transfer zur Sprachschule

Bei den meisten Sprachreiseprogrammen (Summercamps, Juniorcamps) ist der Airport-Transfer (Fahrt vom Flughafen zur Unterkunft und zurück) im Reisepreis enthalten. Bei Sprachreisen für junge Erwachsene ab 16 Jahren kann dieser Service meist fakultativ dazu gebucht werden (nur bei einigen Anbietern ist dieser Service im Reisepreis enthalten). In der Regel werden für die Fahrt zur Unterkunft oder Schule Taxis eingesetzt, die entsprechend der Fahrtstrecke und –dauer teuer sind (zum Teil teurer als der Flug selbst).

Hat man bereits Ortskenntnisse und auch die entsprechenden Sprachkenntnisse, kann man für den Transfer vom Flughafen auch günstige Shuttle-Busse nutzen, die meist vom Flughafen direkt zum Bahnhof des Zielortes fahren. Über die Verbindungen kann man sich in der Regel auch Online informieren. Ab hier lohnt sich dann für die Fahrt zur Unterkunft ein Taxi. Da man in der Regel bei der Ankunft jedoch etwas orientierungslos ist, empfiehlt sich als Kompromiss nur den Hintransfer vom Flughafen zur Unterkunft zu buchen. Bei Abreise reist man dann allein

Ablauf der Sprachreise

wieder zum Flughafen.

Transfer vor Ort

Natürlich müssen und wollen die Sprachreiseteilnehmer vor Ort mobil sein. Allerdings gibt es abhängig vom Veranstalter und Reisetyp unterschiedliche Regelungen. Bei einigen Reisen ist der Bus mit vor Ort bzw. werden Bustransfers organisiert, was die Sicherheit erhöht und Zusatzkosten verringert. In der Regel sind die Sprachreiseteilnehmer jedoch auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Hier sollte vom Veranstalter auf die möglichen Zusatzkosten hingewiesen werden. Zudem muss garantiert werden, dass jeder Teilnehmer eingewiesen wird und in der Lage ist, sich zu orientieren.

Sprachschule und Sprachkurs

Der Sprachreisemarkt ist ein Wachstumsmarkt. Immer mehr Kinder und Jugendliche nutzen diese Form des intensiven Spracherwerbs, um den gewachsenen schulischen und beruflichen Ansprüchen gerecht zu werden. Dementsprechend gibt es auch eine Vielzahl an Sprachschulen in den Zielländern, die vor allem in den Sommermonaten spezielle Programme für Kinder und Jugendliche anbieten. Im Folgenden möchten wir einen kleinen Überblick zu den wichtigsten charakteristischsten Merkmalen von Sprachschulen geben.

Kleine Sprachschulen

Kleine Sprachschulen sind meist familiengeführte Unternehmen, die sich sehr persönlich um ihre Schüler kümmern können. Da sich die Schulen verpflichten, angebotene Kurse auch durchzuführen, kann es gerade in der Nebensaison zu kleinen Lerngruppen kommen, die weit unter dem angegebenen Klassendurchschnitt liegen. Wer es also individuell mag, ist hier genau richtig. Von Nachteil ist jedoch, dass nicht immer alle Kursarten oder Niveaustufen angeboten werden können.

Größere Sprachschulen

Größere Sprachschulen sind anders strukturiert als die kleineren: Aufgrund der höheren Anzahl an Sprachschülern, gibt es meist mehrere Abteilungen (z.B. Unterricht, Unterkunft, Freizeit, Administration), die sich um die verschiedenen Belange einer Sprachreise kümmern und für einen reibungslosen und erfolgreichen Sprachaufenthalt sorgen. Die Sprachschulen bieten ein umfangreiches Kursangebot an, die Sprachgruppen sind international gemixt und die Sprachkurs-Niveaus haben eine feinere Abstufung zueinander. Somit haben alle Schüler eines Sprachkurses ein vergleichbareres Sprachniveau, wodurch ein effektives Lernen möglich ist. Nachteil ist, dass es außer durch die Lehrkraft keine persönliche Betreuung gibt. Bucht man hier also direkt bei der Sprachschule und nicht bei einem deutschen Reiseveranstalter, und hat beispielsweise ein Problem mit der Unterkunft müssen der Sprachschüler und die Eltern sich an die entsprechende Abteilung der Sprachschule wenden.

Ablauf der Sprachreise

Kurstyp

Bei Sprachreisen für Kinder und Jugendliche ist im Normalfall ein allgemeinsprachlicher Kurs mit 15 bis 20 Wochenstunden in das komplette Angebot integriert. Zusätzlich werden Intensivkurse angeboten, die mit einem Spezialkurs verbunden sind, wie z.B. ein Vorbereitungskurs auf das Abitur oder eine Sprachenprüfung. Alternativ wird vor allem bei Sprachreisen für jüngere Kinder auf eine Unterrichtssituation verzichtet. Hier wird die Sprachvermittlung direkt in das Freizeitprogramm integriert.

Bei Sprachkursen für junge Erwachsene kann durch die Auswahl aus den verschiedenen Kursangeboten ganz bewusst gesteuert werden, wie intensiv und zu welchem Zweck die Fremdsprache erlernt werden soll. So reichen die Kurstypen vom normalen Standardkursen mit in der Regel 20 Unterrichtsstunden pro Woche bis zum Intensivkurs mit bis zu 30 Unterrichtsstunden pro Woche. Ebenso werden Kurse angeboten, die das Sprachelernen mit dem Kennenlernen landestypischer Besonderheiten kombinieren.

Unterricht

Der Unterricht findet immer in der jeweiligen Zielsprache statt. Die Lehrer sind Muttersprachler und im Bereich des Fremdsprachentrainings speziell ausgebildet. Sie sind stets bemüht, den Kursteilnehmern den Lernstoff so unterhaltsam wie möglich näher zu bringen und können in der Regel auf eine lange Erfahrung im Umgang mit Sprachschülern zurückblicken. Im Unterricht werden die Bereiche Aussprache, Lesen, Schreiben, Hörverstehen, Grammatik und Konversation behandelt. Das Lehrmaterial an den Sprachschulen besteht entweder aus kursspezifischen Lehrbüchern oder aus Kopien. Der Preis hierfür ist meistens im Kurspreis inbegriffen.

Schwerpunkt des Sprachunterrichts ist die aktive Kommunikation, aber auch die Grammatikvermittlung sowie das Hör- und Leseverständnis stehen im Mittelpunkt des Unterrichts. Besonderes Ergebnis hierbei soll es sein, Sprechhemmungen abzubauen und Spaß an der Fremdsprache zu gewinnen. Das Gelernte kann dann nach dem Unterricht in typischen Alltagssituationen angewendet werden. So erkennt der Sprachschüler, dass er die Fremdsprache nicht nur für die Schule, sondern in erster Linie für sich persönlich lernt. Das steigert seine Lernmotivation automatisch.

Klassenstärke

Auch hier unterscheiden sich die Sommerkurse vom normalen Angebot der Sprachschulen. Während bei den Ferienkursen die Obergrenze bei ca. 15 Schülern liegt, ist die Durchschnittsgröße im normalen Schulbetrieb bei ca. 10 bis 12, oft auch darunter.

Einstufungstest

Um ein homogenes Sprachniveau in den Klassen zu erreichen, wird vor Kursbeginn ein sogenannter Einstufungstest durchgeführt (zum Teil wird der Einstufungstest auch als Online-Test vor der Reise durchgeführt). Dieser teilt sich zumeist in einen allgemeinsprachlichen Grammatiktest und in ein kurzes Interview, bei dem die Sprechfertigkeit getestet wird. Auf Grundlage dieses Tests erfolgt die Einteilung in die Gruppen. Trotz der besonderen Situation sollte der Schüler die Einstufung nicht als Prüfung betrachten, sondern es geht hierbei vielmehr um die

Ablauf der Sprachreise

Einschätzung des Sprachniveaus des Schülers. Sollte es sich im Laufe des Unterrichts zeigen, dass das Unterrichtsniveau zu hoch oder zu niedrig ist, kann jederzeit nach Rücksprache und Einschätzung des Lehrers die Klasse gewechselt werden.

Inhalte

Während die Sprachvermittlung bei Kindern eher spielerisch erfolgt und nicht zwangsläufig im Klassenraum stattfinden muss, ist Sprachunterricht für Jugendliche abwechslungsreich und motivierend gestaltet. Schwerpunkt des Sprachunterrichts ist die aktive Kommunikation, aber auch die Grammatikvermittlung sowie das Hör- und Leseverständnis stehen im Mittelpunkt des Unterrichts. Besonderes Ergebnis hierbei soll es sein, Sprechhemmungen abzubauen und Spaß an der Fremdsprache zu gewinnen.

Die Schwerpunkte bei den Kursen für junge Erwachsene liegen auf der Vermittlung und Verbesserung allgemeinsprachlicher Fähigkeiten (Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben) im praktischen Gebrauch wie Gramma-tikvermittlung, Redewendungen, Wortschatzerweiterung und Aussprache. Der Unterricht ist kommunikationsorientiert und bezieht gebräuchliche Alltagssituationen sowie landeskundliche und gesellschaftliche Themen ein. Die Gruppengröße variiert zwischen 10 und 15 Teilnehmern, so dass eine aktive Mitarbeit gefördert wird.

Lehrkräfte

Alle Lehrkräfte der Sprachschulen sind Muttersprachler, die meist über eine entsprechende Ausbildung zum Unterrichten der Muttersprache für Ausländer verfügen. In der Hauptsaison werden zum Teil auch Studenten eingesetzt, die später Lehrer werden wollen. Bei den Sprachcamps für die Jüngeren werden Muttersprachler auch als Betreuer eingesetzt, die über Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit verfügen.

Unterrichtsmaterial

Die Unterrichtsmaterialien variieren von Schule zu Schule, die meisten nutzen eigene Kursbücher, die bei längeren Aufenthalten erworben werden müssen. Zusätzlich und besonders bei den Sommerkursen kommen lebensnahe Medien, wie Zeitschriften, Zeitungen in Kopien oder Multimedia zum Einsatz.

Zertifikat

Nach Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat, das ihre Teilnahme am Kurs nachweist. Bei den Sprachkursen für Schüler erhalten diese zum Teil eine schriftliche Beurteilung ihrer Leistungen.

Ablauf der Sprachreise

Unterkunft

Abgesehen von den Sprachcamps, wo die Teilnehmer gemeinsam in Jugendherbergen, Gästehäusern oder auch in Zelten übernachten, gehört zu einer erfolgreichen Sprachreise natürlich auch die passende Unterkunft für den Aufenthalt im Ausland. Ob bei einer Gastfamilie, in einer Residenz, im Apartment oder im Jugendhotel - Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen haben abhängig von Alter, Reiseziel und Reiseart die Möglichkeit zwischen den verschiedenen Unterkunftsmöglichkeiten zu wählen. Jede Unterkunft bringt ihre Vor- und Nachteile mit sich. Somit ist es wichtig, während der Reiseplanung herauszufinden, welche Unterkunft zum eigenen Kind passt. Um die Entscheidung zu erleichtern, haben wir alle Unterkunftsarten mit ihren typischen Merkmalen für Sie aufgeführt:

Gastfamilie

Mittlerweile ist der Begriff der Gastfamilie nicht mehr gebräuchlich, weil er recht unscharf geworden ist und sich von seiner ursprünglichen Bedeutung wegbewegt hat. Viele Sprachreiseveranstalter verwenden daher den Begriff „Privatunterkunft“, denn nicht immer handelt es sich um eine Familie im traditionellen Sinn. So können die Gastgeber sowohl Familien als auch Alleinstehende mit Kindern, ältere Pärchen oder Lebensgemeinschaften sein. Die Mehrzahl der Gastfamilien arbeitet schon seit mehreren Jahren mit den Sprachschulen zusammen, so dass sie meist eine langjährige Erfahrung mit der Betreuung von Sprachschülern vorweisen können. Sie werden von den veranstaltenden Sprachschulen regelmäßig besucht und geprüft. Zudem bewerten die Teilnehmer nach Abschluss der Reise ihre Unterkunft.

Die Gastfamilien wohnen meist in der Nähe oder in guter Erreichbarkeit zur Sprachschule. Dennoch sind die Sprachschüler zum Teil auf den öffentlichen Nahverkehr oder auf Bustransfers angewiesen. In Großstädten wie London, Barcelona oder Paris kann die Fahrzeit zur Sprachschule bis zu 30 Minuten oder länger betragen. Ob die Transportkosten im Reisepreis inkludiert sind, entnehmen Sie bitte den einzelnen Reisebeschreibungen.

Es sollte bei dieser Unterkunftsform erwähnt werden, dass die Gastfamilien für die Unterbringung und die Verpflegung der Sprachschüler eine entsprechende Vergütung bekommen. Dadurch besteht unter anderem auch ein Interesse der Familien daran, über einen längeren Zeitraum regelmäßig Sprachschüler zu betreuen, was zum Teil den Erwartungen des einzelnen Schülers an eine individuelle Betreuung widerspricht.

Der Aufenthalt bei einer Gastfamilie ist für eine Sprachreise typisch und auch von Vorteil. Hier können die Sprachschüler nicht nur die Fremdsprache ganz praktisch anwenden, sondern erhalten auch einen interessanten und ganz persönlichen Einblick in die Lebensverhältnisse, Traditionen und kulturellen Begebenheiten des jeweiligen Landes. So können sie Land und Leute näher kennenlernen und Dinge entdecken, die „normalen Touristen“ meist verborgen bleiben. In der Regel teilen sich die Sprachschüler zu zweit oder zu dritt ein einfach eingerichtetes Zimmer. Das Badezimmer wird in den meisten Fällen zusammen mit der Gastfamilie genutzt. Diese bieten den Schülern auch in vielen Fällen einen Wäscheservice an. Die Unterbringung entspricht häufig nicht den gewohnten deutschen Standards - darüber müssen sich die Sprachschüler im Vorfeld bewusst sein, um keine bösen Überraschungen vor Ort zu erleben.

Der Schüler erhält bei den Gastfamilien Frühstück oder Halbpension, welche aus einem landestypischen Frühstück und einem warmen Abendbrot besteht. Bei vielen Sprachreisen erhalten die Sprachschüler zudem täglich

Ablauf der Sprachreise

ein Lunchpaket. In einer Privatunterkunft zu wohnen, kann für den Sprachschüler in den ersten Tagen eine Herausforderung sein, denn er wird voll in den Alltag der Familie integriert. Dies erfordert Aufgeschlossenheit, Anpassungsfähigkeit und eine gewisse Neugier. Die lange Anreise, eine fremde Sprache und eine ungewohnte Umgebung sowie andere Gewohnheiten als Zuhause bedeuten für viele erst einmal Stress und einen ersten Hilferuf nach Hause. Doch die Gastfamilien sind es gewohnt, Schüler zu beherbergen. Sie werden nach eigenen, klar definierten Qualitätskriterien wie Zimmergröße, Sauberkeit und Ausstattung ausgewählt und bald weichen die ersten Eindrücke den positiven Erfahrungen und Erlebnissen des Zusammenlebens und der Sprachreise.

Residenzen

Bei verschiedenen Sprachreisen wird die Unterbringung der Sprachschüler in gemeinsamen Unterkünften ausgeschrieben. Die Bezeichnungen können entsprechend der örtlichen Gegebenheiten variieren. So werden unter anderem Residenzen, Apartments oder Wohnheime verschiedener Colleges oder Universitäten angeboten. Sie befinden sich in der Regel in unmittelbarer Nähe zur Sprachschule, in einzelnen Fällen sind die Sprachschüler auch hier auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Residenzen eignen sich entweder für jüngere Teilnehmer, da die Betreuer mit vor Ort sind oder für selbständige Jugendliche und junge Erwachsene, die eine gewisse Privatsphäre wünschen und den Kontakt zu internationalen Sprachschülern suchen. Der Unterschied zur Unterbringung in Privatunterkünften ist die gemeinsame Beherbergung meist internationaler Sprachschüler in Einzel- oder Mehrbettzimmern in einem Gebäudekomplex. Älteren Sprachschülern werden zum Teil auch Unterkünfte mit Selbstversorgung angeboten, bei denen entsprechende Kochgelegenheiten zur Verfügung stehen.

Für die Jüngeren ist Halbpension bzw. Vollpension im Reisepreis inbegriffen. Der Kontakt zur einheimischen Bevölkerung wird durch das Zusammenleben mit gleichaltrigen Jugendlichen ersetzt. Auch die Betreuer wohnen in der Residenz und stehen somit als ständiger Ansprechpartner zur Verfügung. Die Ausstattung kann entsprechend des Sprachkurses unterschiedlich sein. Ob Handtücher mitgenommen werden müssen, ein Safe zur Verfügung steht, es Waschmaschinen oder ein öffentliches Telefon gibt, ist der individuellen Reisebeschreibung zu entnehmen.

Jugendhotel

Diese Unterkunftsoption wird vor allem bei kürzeren Aufenthalten während einer Sprachreise angeboten. Die Jugendhotels sind häufig Backpaper-Hostels mit einfacher Einrichtung. In den meisten Fällen befinden sich Dusche sowie WC auf dem Gang und die Bettwäsche wird gestellt. Oft befinden sich auch Kochmöglichkeiten im Haus. Die Jugendlichen sind in Mehrbettzimmern untergebracht und werden über ihren gesamten Aufenthalt mit Halbpension verpflegt. Weitere Details zu Zimmer- und Hotelausstattung sind den einzelnen Reisebeschreibungen zu entnehmen. Die Betreuer und Reiseleiter sind ebenfalls im Hotel untergebracht und stehen jederzeit für Fragen zur Verfügung. Vorteil vieler Jugendhotels ist die meist sehr zentrale Lage.

Apartments

Apartments sind vergleichbar mit Wohngemeinschaften und daher für junge Erwachsene geeignet, die Privatsphäre wünschen und einen gewissen Komfort suchen. Mehrere Sprachschüler wohnen hier in Einzel-, Doppel-

Ablauf der Sprachreise

oder Dreibettzimmer in einer voll ausgestatteten Wohnung und nutzen die Gemeinschaftsräume wie Küche, Wohnzimmer und Badezimmer zusammen. Anders als bei den Gastfamilien oder den Hotels verpflegen sich die Sprachreiseteilnehmer hier selbst. Dennoch unterscheiden sich die Apartments der Reiseveranstalter in Ausstattung und Lage. Die Merkmale finden Sie bei den einzelnen Reisen. In der Regel liegen die Appartements nicht unmittelbar in der Nähe der Schule, so dass die Schüler auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen sind.

Freizeitgestaltung

Die erlernten Sprachkenntnisse kann der Sprachschüler nach dem Unterricht während des Freizeitprogramms unter Beweis stellen. Das Programm fällt bei jeder Sprachreise unterschiedlich aus. Deshalb sollten Sie sich vor Reiseantritt genau darüber informieren, welche Leistungen im Reisepreis inkludiert sind und welche gegebenenfalls noch vor Ort dazu gebucht werden können. Oftmals ist das Programm direkt auf das jeweilige Land oder die jeweilige Stadt zugeschnitten. Ihr Kind kann hier an sportlichen Aktivitäten teilnehmen oder die Kultur des Landes kennenlernen. Die Freizeitgestaltung wird häufig in der Gruppe durchgeführt und Ziel ist es, Ihrem Kind das Land und die Sprache auch in der Freizeit näher zu bringen.

Abhängig vom Typ der Sprachreise, die auch das jeweilige Freizeitprogramm bestimmt, sollten Sie prüfen, welche Leistungen konkret im Reisepreis enthalten sind und welche Zusatzprogramme angeboten werden und wie hoch die Kosten dafür sind. Da die zusätzlich angebotenen Leistungen auch Teil des Reiseprogramms sind, sollten Sie sich informieren, was mit den Teilnehmern passiert, die daran nicht teilnehmen und wie sie in diesem Zeitraum betreut werden.

Betreuung

Der Erfolg einer Sprachreise ist zum großen Teil von den begleitenden Betreuern abhängig. Diese sollten ein entsprechendes Mindestalter haben, über pädagogische Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und über Ortskenntnisse verfügen. Sie übernehmen während der Reise nicht nur die Funktion des Freundes und Animateurs, sondern sind auch für das Wohl und Wehe der Teilnehmer verantwortlich. Deshalb sollten Auswahl- und Schulungsverfahren der Betreuer für die Veranstalter eine hohe Priorität genießen und dies für Sie als Eltern auch entsprechend transparent gemacht werden.

Generell empfiehlt sich ein Betreuungsschlüssel von 1 zu 10 bei Kindern und Jugendlichen unter 14 Jahren und 1 zu 15 bei Jugendlichen ab 15 Jahren.

Die Betreuer sind nicht nur die direkten Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen vor Ort, sondern auch für die Eltern, die in den meisten Fällen vor Reiseantritt eine Telefonnummer erhalten unter der sie die Betreuer im Notfall jederzeit erreichen können.

Mängel, Beschwerden und Abhilfe bei Sprachreisen

Grundsätzlich sind Fragen zu Mängeln während der Reise und deren Abhilfe und Minderungsansprüche im BGB (§ 651c und d) geregelt. Hierin ist der Reiseveranstalter verpflichtet, „die Reise so zu erbringen, dass sie die zugesicherten Eigenschaften hat und nicht mit Fehlern behaftet ist“. Entsprechen die erbrachten Leistungen dem nicht, so hat der Kunde Anspruch auf Abhilfe. Geschieht dies nicht, steht ihm eine Minderung des Reisepreises zu. Allerdings ist der Kunde verpflichtet, die Mängel sofort am Urlaubsort anzuzeigen, um dem Veranstalter Gelegenheit zu geben, diesen abzustellen. Nach der Rückkehr hat der Kunde einen Monat Zeit, seine Ansprüche schriftlich beim Reiseveranstalter geltend zu machen. Als Orientierungshilfe wurde vom Landgericht Frankfurt die sogenannte Frankfurter Tabelle erstellt, in der mögliche Reisemängel und deren Wert in Prozenten aufgeführt werden.

Wie bei jeder Reise kann es auch bei Sprachreisen zu Unterschieden zwischen der Leistungsausschreibung im Katalog und den realen Bedingungen vor Ort geben, die nicht den Erwartungen der Teilnehmer und Eltern entsprechen. Dies vor allem, weil die Sprachreise für Kinder und Jugendliche im Gegensatz zu einer normalen Pauschalreise ein komplexes Produkt ist, das sich aus unterschiedlichen Bausteinen zusammensetzt, eine eingehende Betreuung erfordert und einen hohen organisatorischen Aufwand verlangt. Allerdings ist bei Sprachreisen laut dem FDSV die Reklamationsquote (1,01 Prozent) sehr gering im Vergleich zu anderen Pauschalreisen. Ein Grund hierfür ist, dass durch den täglichen Kontakt mit den Lehrern oder Betreuern Probleme viel einfacher vorgetragen werden können, als zum Beispiel bei der Reiseleitung einer Pauschalreise. So wird meist schnell und unbürokratisch im Sinne des Kunden Abhilfe geschaffen.

Da Kinder bzw. Jugendliche oft nicht so selbstbewusst sind, Probleme anzusprechen oder diese als solche nicht erkennen, sollten Sie als Eltern bei Bekanntwerden eines Mangels umgehend Kontakt zum Veranstalter oder der angegebenen Kontaktperson aufnehmen, um das Problem anzusprechen. In den meisten Fällen bemühen sich dann die Reiseleitung oder die Organisatoren vor Ort um Veränderung der Situation. Sollte es während der Reise zu keiner einvernehmlichen Lösung kommen bzw. der Mangel nicht abgeschafft werden, können Sie innerhalb eines Monats schriftlich beim Veranstalter reklamieren.

Checkliste

Woran erkennen Sie eine gute Sprachreise?

Wie bereits erwähnt ist es schwierig aus der Fülle von Sprachreise-Angeboten, die richtige Auswahl für sein Kind zu finden. Aus diesem Grund haben wir für Sie eine Liste mit den wichtigsten Dingen erstellt, auf die Sie bei einer Sprachreise besonders Wert legen sollten:

Reiseveranstalter

- Die Reisebestätigung sollte spätestens 10 Tage nach der Buchung bei Ihnen eingehen
- Achten Sie darauf, dass Sie keine Zahlungen ohne Sicherungsschein tätigen
- Die kompletten Reiseunterlagen sollten folgendes beinhalten:
    - Reisevoucher oder Reisegutschein
    - Fahrkarten oder Flugtickets
    - Fahr- oder Flugplan
    - Adressen und Telefonnummern der Reiseleitung, des Hotels oder der Gastfamilie
    - Merkblätter mit Informationen über das Land und zu erwartende Besonderheiten
- Die angebotenen Sprachschulen und Unterkünfte sollten regelmäßig vom Reiseveranstalter oder vom lokalen Partner vor Ort kontrolliert werden

Transfer

- Sind die Reise und der Transfer begleitet (Zug / Bahn / Flugzeug)? Bei Flugreisen sollte es mindestens eine Betreuung von/ab dem Zielflughafen geben.
- Ist der Transfer bereits im Reisepreis enthalten?

Sprachschule

- Achten Sie darauf, dass der Unterricht mindestens 15 Lektionen pro Woche beinhaltet
- Eine Lektion sollte mindestens 45 Minuten dauern
- Im Kurs sollte die Zahl der Teilnehmer auf höchstens 15 begrenzt werden
- Gibt es einen Einstufungstest am Anfang der Sprachreise?
- Die Sprachkurse sollten nach unterschiedlichen Sprachniveaus eingeteilt werden
- Wird am Ende eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zeugnis ausgestellt?

Checkliste

Freizeitprogramm

- Welche Ausflüge und Aktivitäten sind im Reisepreis bereits enthalten? Könnten hierfür vor Ort Zusatzkosten anfallen?
- Wird das Freizeitprogramm alters- und sachgerecht betreut?
- Hat der Sprachschüler bei dem angebotenen Freizeitprogramm Zeit, die Umgebung besser kennenzulernen?

Was sollten Sie vor Reiseantritt noch beachten?

- Schreiben Sie sich die Ansprechpartner vor Ort mit Namen und Telefonnummer auf
- Überprüfen Sie, ob wichtige Dokumente wie Personalausweis bzw. Kinderausweis oder Reisepass noch gültig sind (Dokumente müssen bei Reiseantritt mindestens noch ein halbes Jahr gültig sein)
- Der Abschluss einer Komplettschutzversicherung ist zu empfehlen
- Kontrollieren Sie, ob Ihr Kind für die Reise ausreichend geimpft ist
- Schauen Sie noch einmal in der Reisebeschreibung oder fragen beim Veranstalter nach, welche Leistungen im Reisepreis inklusive sind und welche nicht

Zebra-Tours
Sprachreisen | Feriencamps | Jugendreisen

Kochstraße 43
04275 Leipzig

tel: + 49 (0) 341 30 81 88 88
fax: +49 (0) 341 30 81 88 82
mail: info@zebra-tours.de
web: www.zebra-tours.de

Liebe Eltern, der Ratgeber wurde nach besten Wissen erstellt. Falls Sie einen Fehler finden oder wenn Sie weitere Fragen haben, rufen Sie uns an oder schreiben eine E-Mail. Über Hinweise und Tipps würden wir uns freuen.